

Dieses Dokument legt den Prozess der Ermittlung der Stichprobe für Audits im Rahmen der Zertifizierung von Unternehmen nach dem Green Shape Standard fest.

1. Verantwortlichkeit

Die Verantwortung für die Durchführung der Stichprobe liegt bei der Zertifizierungsstelle. Diese stellt sicher, dass die Stichprobe den in diesem Dokument definierten Kriterien entspricht und ihre Ermittlung nachprüfbar dokumentiert wird.

2. Zeitpunkt der Ermittlung der Stichprobe

Die Stichprobe muss mindestens eine Woche vor der Durchführung der Audits ermittelt und dem zu zertifizierenden Unternehmen schriftlich mitgeteilt werden, um eine ordnungsgemäße Auditplanung auf Seiten Zertifizierungsstelle sowie des zu zertifizierenden Unternehmens zu gewährleisten (bspw. zeitliche Verfügbarkeit der für die in der Stichprobe ausgewählten Produkte verantwortlichen Personen beim Unternehmen).

3. Risikobasierter Ansatz

Für die Ermittlung der Stichprobe wird ein risikobasierter Ansatz zugrunde gelegt.

Basis dafür bilden:

- die umweltbezogenen Branchenrisiken in der Textil- und Schuhindustrie gemäß des OECD-Leitfadens für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten in der Bekleidungs- und Schuhwarenindustrie,¹
- die Angaben des Unternehmens, welche es im Rahmen des Antragsprozesses gemäß Zertifizierungsprogramm eingereicht hat.

4. Zweistufige Risikoanalyse und daraus folgende Vorgaben zur Ermittlung der Stichprobe

4.1 Produkt-bezogene Risikoanalyse

Die Zertifizierungsstelle berücksichtigt folgende produktbezogene Aspekte für die Auswahl der Stichprobe:

¹ [OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten in der Bekleidungs- und Schuhwarenindustrie | OECD](#)

Aspekt	Bewertung des Risikos	Handlungsanweisung für die Zertifizierungsstelle
Anzahl der zu zertifizierenden Green Shape Produkte je Warenklasse	Je höher die Anzahl der zu zertifizierenden Green Shape Produkte je Warenklasse, desto größer die Stichprobe.	<p>Die Größte der Stichprobe unter Berücksichtigung in Kapitel 4.1 und 4.2 aufgeführten Aspekte entspricht:</p> <ul style="list-style-type: none">- bei Erst- und Rezertifizierungs-Audits mindestens 20% von \sqrt{n} (20 % der Wurzel der Gesamtzahl zu zertifizierender Produkte) je Warenklasse; kaufmännisch auf- / abgerundet,- bei Überwachungsaudits mindestens 10% von \sqrt{n} (10 % der Wurzel der Gesamtzahl zu zertifizierender Produkte) je Warenklasse; kaufmännisch auf- / abgerundet.
Anzahl der zu zertifizierenden Warenklassen	Je höher die Anzahl der Warenklassen, desto größer die Stichprobe.	Die Stichprobe enthält mindestens ein Produkt je Warenklasse.
Neuigkeitsgrad des Produkts	Neue Produkte können neue Risiken mit sich bringen.	Neue Produkte werden bevorzugt in der Stichprobe ausgewählt.
Komplexität des Produkts	Die Komplexität der Produkte kann z.B. anhand der Warenklassen, Basisnummern (Spezifikation innerhalb der Warenklassen), der Zuordnung zu Sortimentsbereichen des Unternehmens, des Preises, der Anzahl verschiedener Komponenten bewertet	Produkte mit hoher Komplexität werden in der Stichprobe bevorzugt ausgewählt.

	werden. Je höher die Komplexität, desto höher das Risiko.	
Umweltrelevanz der verarbeiteten Materialien	Materialien mit zu erwartenden Risiken bei Treibhausgasemissionen, Wasser- und Energieverbrauch, Einsatz potenziell gefährlicher Chemikalien, Tierschutz werden in der Stichprobe vorrangig ausgewählt.	Produkte aus Materialien mit hoher Umweltrelevanz werden in der Stichprobe bevorzugt ausgewählt.
Ergebnisse bisheriger Prüfungen im Rahmen von Green Shape Zertifizierungen	Produkte mit Abweichungen und Unregelmäßigkeiten erhöhen das Risikopotential.	Produkte, bei denen bereits Abweichungen und Unregelmäßigkeiten in vorangegangenen Audits aufgefallen sind, werden in der Stichprobe bevorzugt ausgewählt.
Produkte, über die es Beschwerden oder negative Presse zu Umweltaspekten gab	Produkte, über die es Beschwerden oder negative Presse gab, erhöhen das Risikopotential.	Produkte, über die es Beschwerden oder negative Presse gab, werden in der Stichprobe bevorzugt ausgewählt.

4.2 Lieferanten-bezogene Risikoanalyse

Um die umweltbezogenen Risiken in der Lieferkette des Unternehmens und seiner für die Green Shape Zertifizierung vorgesehenen Produkte zu ermitteln, berücksichtigt die Zertifizierungsstelle zusätzlich zu den in Kapitel 4.1 genannten Anforderungen folgende Aspekte, bezogen auf Produktionsstätten (Tier 1) und Materialherstellung (Tier 2):

Aspekt	Bewertung des Risikos	Handlungsanweisung für die Zertifizierungsstelle
Dauer der Zusammenarbeit	Neue Lieferanten des Unternehmens werden mit einem höheren Risikopotential bewertet.	Produkte neuer Lieferanten werden in der Stichprobe bevorzugt ausgewählt.

Anzahl bisheriger Prüfungen im Rahmen von Green Shape Zertifizierungen	Je häufiger ein Lieferant bereits geprüft wurde, desto geringer die Risikoeinstufung.	Produkte von bereits häufig geprüften Lieferanten werden in der Auswahl der Stichprobe nicht priorisiert.
Ergebnisse bisheriger Prüfungen im Rahmen von Green Shape Zertifizierungen	Abweichungen und Unregelmäßigkeiten in vorangegangenen Prüfungen erhöhen das Risikopotential.	Produkte von Lieferanten, bei denen bereits Abweichungen oder Unregelmäßigkeiten aufgefallen sind, werden in der Stichprobe bevorzugt ausgewählt.
Produktionsland	Lieferanten aus Ländern mit hohem Risikopotential für umweltbezogenen Branchenrisiken der Textilindustrie werden mit einem höheren Risikopotential bewertet.	Produkte aus Produktionsstätten in Ländern mit hohem Risikopotential werden in der Stichprobe bevorzugt ausgewählt.
Lieferanten oder Produktionsländer, über die es Beschwerden oder negative Presse zu Umweltaspekten gab	Lieferanten oder Produktionsländer, über die es Beschwerden oder negative Presse gab, erhöhen das Risikopotential	Lieferanten oder Produktionsländer, über die es Beschwerden oder negative Presse gab, werden in der Stichprobe bevorzugt ausgewählt.

4.3 Dokumentation der Ermittlung und Ergebnisse der Stichprobe

Um Sicherzustellen, dass die Stichprobe den in diesem Dokument genannten Anforderungen entspricht, dokumentiert die Zertifizierungsstelle schriftlich ihre Vorgehensweise und das Ergebnis der Stichprobe. Dies bezieht sie in ihre Bewertung und Entscheidung ein.